



Grazer Platz 4, 12157 Berlin, den 10. September 2003

Telefon: 030/855 18 91 • Fax: 030/85 60 08 83

Email: pfarrer.thomas.luebke@mdh-africa.org

Web: www.mdh-africa.org

Mitglied im Aktionsbündnis  gegen AIDS

Liebe Fördermitglieder und Spender

der Medizinischen DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)!

Im Namen der **MDH** danke ich Ihnen ganz herzlich, für Ihre finanzielle Unterstützung unserer Arbeit unter den Not leidenden Menschen in Afrika. Ohne Ihre Geldspende wäre die Aufrechterhaltung der Gesundheitsstation in Kenia und die Durchführung von mobilen Sprechstunden in abgelegenen Regionen nicht möglich! Im Juni/Juli 2003 hat Dr. Olaf Förster seinen Jahresurlaub erneut für seinen Einsatz in Kenia verwendet. Er arbeitete 4 Wochen lang in der Gesundheitsstation der **MDH** in dem Dorf Kokotoni und organisierte für die **MDH** zwei mobile Sprechstunden in sehr abgelegenen Dörfern. Dabei wurden an einem Wochenende fast 1.600 Kinder und Erwachsene medizinisch versorgt. Wir wollen Ihnen heute einen Grund zum Mitfreuen geben! Denn wir haben wieder Grund zum Danken, aufrichtig und mit großer Freude für die Hilfe, die uns und damit vielen Afrikanern durch viele Spender zuteil geworden ist. Wir haben wieder einmal das lähmende Gefühl der Ohnmacht durchbrochen, das uns angesichts der Leiden so vieler Menschen in Afrika überkommt. Wir haben konkrete Schritte unternommen, damit Erwachsenen und Kindern konkrete Hilfe zuteil wird. Viele werden dem sicheren Tod entgehen, weil die Ärzte der **MDH** ihnen mit den Medikamenten helfen können. Wir sind dankbar, dass wir in diesem Jahr bereits die zweite Medikamenten-Hilfslieferung sicher nach Kenia bringen konnten. Eines unserer Mitglieder, Frau Cordula Dünnebeil, flog auf eigene Kosten nach Kenia und hat die Medikamenten-Hilfslieferung persönlich im Tawfiq-Hospital abgegeben. Am 7. August 2003 sind 18 Kisten Medikamenten- und Hilfsmittelspenden mit einem Gewicht von über 320 kg und mit einem Wert von **über 64.000 Euro** in Malindi eingetroffen. Die Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) dankt den Pharmafirmen **HEXAL AG, AstraZeneca GmbH, Ratiopharm GmbH, ALIUD PHARMA GmbH Co.KG** und **Mundipharma GmbH** ausdrücklich und ganz herzlich für die vielen erstklassigen Medikamentenspenden. Wir danken der **Cranach-Apotheke, Inh. Herr Redlin**, herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Die Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) dankt der **LTU Lufttransport-Unternehmen GmbH** ausdrücklich und ganz herzlich dafür, dass sie die Hilfslieferung kostenfrei von Düsseldorf nach Mombasa transportiert hat!



Flughafen Berlin-Tegel



Letzte Erläuterung der Frachtpapiere

Wir danken der **Deutsche BA Luftfahrtgesellschaft mbh** ausdrücklich und ganz herzlich dafür, dass sie uns - da eine Zusage der Deutschen Lufthansa AG zunächst ausblieb - innerhalb von zwei Stunden den kostenfreien Transport der Hilfslieferung von Berlin nach Düsseldorf zugesagt hat!

Wir danken der Vorstandsekretärin der Deutschen Lufthansa AG für ihre Bemühungen, die dann - wenn auch für diese Hilfslieferung zu spät - doch noch zu einem positiven Bescheid führten. Die **Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V.** (gemeinnütziger Verein) dankt der **Orthopäden-Praxis orthós** und der Firma **SanImpuls GmbH - Sanitätsfachhandel** für die zahlreichen orthopädischen Hilfsmittel! Wir danken der Firma **Jörg Luban - Funktechnik** für die Bereitstellung eines Faxgerätes für das Tawfiq-Hospital und für die Bereitstellung von Mobiltelefon-Zubehör für Dr. Kombo. Wir danken unserer **Augenoptikerin Ingrid Götsch**, dass wieder viele Brillen kostenfrei überarbeitet, gereinigt und eingelefen wurden. Wir danken dem Ehepaar **Stachel** und **Frau Hauswald**, die für die "Mobilen Sprechstunden" ein neues Transparent unter vielen Mühen hergestellt und gespendet haben.

Wir freuen uns darüber, dass unser Dienst unter den Menschen immer wieder Anerkennung, Beachtung und Unterstützung erfährt:

So hat der **Klett-Perthes Verlag** im Frühjahr 2003 ein neues Erdkundebuch mit dem Titel "TERRA" für Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Auf der Seite 173 findet sich unter dem Thema "Die Kluft überwinden - Wege aus der Armut" ein Hinweis auf die **Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V.** (gemeinnütziger Verein).



Auch das Interesse der **ZDF-Reporter** an unserer Arbeit, das den im Juni 2003 gesendeten Fernsehbericht ergab, und die positiven Reaktionen so vieler Zuschauer ermutigen uns in unserem Dienst unter den Not leidenden Menschen in Afrika.



Herr Harnisch von der "deutsche ba" bei der Abfertigung der Hilfslieferung.



Mit dem Krankenwagen des Tawfiq-Hospitals werden die Medikamente nach Malindi und Kokotoni gefahren.





In Zusammenarbeit mit unserem Partnerkrankenhaus in Kenia, dem Tawfiq-Hospital, haben wir ein Programm zur Aus- und Fortbildung lokaler Kräfte zu Hauskrankenschwestern/pflegern für die Versorgung von HIV/AIDS-Kranken organisiert. AIDS ist noch immer mit einem Stigma behaftet. Betroffene sterben oft einsam unter erbärmlichen Umständen. Die von uns ausgebildeten Hauskrankenschwestern/pfleger versorgen Patienten im letzten Stadium der Krankheit in ihren Hütten, weil das örtliche Krankenhaus die vielen Patienten nicht aufnehmen kann. Sie beraten die Familienangehörigen und leiten diese zu Pfl egetätigkeiten an. Nach Abschluss der Ausbildung versorgt die MDH diese Hauskrankenschwestern/pfleger jährlich mit einer Uniform und monatlich mit Pflegemitteln und Einmal-Handschuhen. Außerdem erhalten die Hauskrankenschwestern/pfleger monatlich eine kleine Aufwandsentschädigung für ihren Dienst. Durch ihre soziale Integrität innerhalb der Dorfgemeinschaft können sie auf eine außergewöhnliche Vertrauensbasis zurückgreifen, die es ihnen - wie keinem anderen Helfer, der von außen kommt - ermöglicht, in den Familien, in den Schulen und auf den Dorfplätzen über die Vorbeugung bei HIV/AIDS wirkungsvoll aufzuklären und die notwendige Anleitung zur Pflege von Familienangehörigen basisnah zu vermitteln. Die Kosten für dieses Programm sind bis Ende 2004 mit mindestens 6.000 Euro für 30 Hauskrankenschwestern/pflegern veranschlagt; somit geben wir für eine/n Hauskrankenschwester/pfleger monatlich ca. 17 Euro (einschließlich Pflegematerial) aus. Wir wollen uns der Verantwortung im Kampf gegen HIV/AIDS nicht entziehen und vermuten, dass wir zusätzliche Spender und Fördermitglieder finden werden, die unsere Arbeit auch in diesem Bereich unterstützen. Wir hoffen wieder auf Unterstützung durch die Pharma-Industrie durch Pflegemittel für die Versorgung von AIDS Kranken im letzten Stadium der Krankheit.

Schulung von 30 HIV/AIDS-Krankenschwestern/pflegern im Tawfiq-Hospital.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Hilfe und laden Sie ein, am 20. November 2003 um 18.30 Uhr im Vorsaal des Gemeindehauses der Evangelischen Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde (Grazer Platz 2, 12157 Berlin) den Erfahrungsbericht unseres Praktikanten Alexander Dünnebeil mitzuerleben. Er hält einen Lichtbildervortrag zum Thema:

"8 Wochen im Einsatz bei der Medizinischen DirektHilfe e.V. (gemeinnütziger Verein). Erfahrungsbericht und Informationen über das HIV/AIDS-Projekt".

Dr. med. Olaf Förster und das Team der MDH danken Ihnen herzlichst, dass Sie sich der Not leidenden Menschen in Afrika annehmen und unsere Arbeit so großartig unterstützen!

Es grüßt Sie aus der Geschäftsstelle der MDH in Berlin

Ihr

gez. Thomas Lübke

2. Vorsitzender und Schatzmeister

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) • Medical Assistance in Africa NPO (Non-Profit Organisation)

Vorstand: Dr. med. Olaf Förster, Pfarrer Thomas Lübke, Bärbel Wombacher. Sitz des Vereins: Berlin

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg, Vereinsregister Nr. 19480 Nz.

Spendenkonto: Deutsche Bank AG, BLZ: 100 700 24, Kto-Nr.: 180 77 00

Evangelische Darlehnsgenossenschaft eG (EDG), BLZ 210 602 37, Kto-Nr.: 70 9000